

Sohn des Brahmanen

Sharma, Pioniertyp und dynamischer Kirchengründer, ist in den indischen Grenzgebieten zu Bhutan und Bangladesch am Werk. Das war ihm nicht in die Wiege gelegt – sondern Folge eines umwerfend aufbauenden Karriereknicks.

AVC

klare worte.
starke taten.

Leseprobe
aus der Bibel
Absolventinnen
des
Alphabetisierungskurses

J.B.

Name aus Sicherheitsgründen
nicht genannt

Sharma, mit nepalesischer Abstammung und in Indien aufgewachsen, gehört zur Priesterkaste der Brahmanen.

Auf Karrierekurs zum Hindupriester

Sein Vater, ein Hindupriester, pflegte Dörfer der Region zu besuchen und für die Bewohner Pujas (religiöse Opferrituale) zu inszenieren. Schon als Halbwüchsiger wurde Sharma aus der Schule genommen, um unter der Leitung von Brahmanen Sanskrit, die Sprache der religiösen Hinduschriften, zu büffeln. Unterwegs mit seinem Vater wurde er später in die religiösen Praktiken eingeführt. Seiner Karriere stand nichts mehr im Weg. Doch dann starb sein Vater und kurz darauf zwei seiner Geschwister; Sharma schlug hart am Nullpunkt seines Lebens auf.

Gemeinden gründen im Akkord

Es waren dann zwei besondere Ereignisse, die eine radikale Veränderung in Gang setzten: Der Verzweifelte nahm sich die Bibel und wurde dermaßen gepackt, dass er zum christlichen Glauben konvertierte. Wenig später wurde seine Mutter – schwer krank – auf übernatürliche Weise vollständig geheilt. Beides stellte Sharmas bisheriges Dasein auf den Kopf und wurde zur Initialzündung für seine neue »Karriere«.

Seither baut er im Grenzgebiet zu Bhutan und Bangladesch an einem soliden Netzwerk von bisher 21 Hauskirchen, drei davon unter Menschen mit islamischem Hintergrund.



Sharmas »Erfolgsrezept«

Fromme Theorien zu dreschen ist nicht seine Sache. Auf Worte folgen Taten. Für die Leute, die er schult, ist klar: Was wir lernen, geben wir gleich weiter – in Theorie und Praxis – gemäss dem Tipp von Paulus in 2. Tim 2,2*.

Sharmas Dynamik ist ansteckend und führt zu Kettenreaktionen. Ein Beispiel. Sangeetha leitet eine Hauskirche unter der Volksgruppe der Adivasi, die in der indischen Hackordnung ganz unten stehen: Kastenlose, Tagelöhner in Teeplantagen, weitgehend ohne Schulbildung. Zum Abschluss des Alphabetisierungskurses, den sie durchgeführt hat, geben die neun Absolventinnen eine Leseprobe zum Besten – aus der Bibel. Sharmas Frau, von Sangeethas Initiative angesteckt, startet jetzt ihrerseits einen Alphabetisierungskurs.



So hat das Feuer des Sohns eines Brahmanen noch mehr auf seine Frau übergegriffen – diesmal auf Umwegen. ■

*Gib die Botschaft, die du von mir gehört hast und deren Wahrheit dir von vielen Zeugen bestätigt wurde, an vertrauenswürdige und zuverlässige Menschen weiter, die ebenfalls fähig sind, andere zu lehren.